

Freitag, 27. März 2009

Bioerdgas für das Freizeitbad "Nautilus" und die Freiherr-vom-Stein-Schule

Gemeinsamer Einsatz für den Klimaschutz: Die E.ON Mitte Wärme GmbH wird ab März 2009 das Freizeit- und Erlebnisbad „Nautilus“, das Rathaus der Stadt Gladenbach, das Haus des Gastes sowie die Freiherr-vom-Stein-Schule des Landkreises Marburg-Biedenkopf in der Stadt Gladenbach mit Wärme beliefern und dabei erstmals Bioerdgas einsetzen. Mit einem symbolischen Knopfdruck starteten Bürgermeister Klaus-Dieter Knierim, Landrat Robert Fischbach und E.ON Mitte-Vorstandsmitglied Wolf Hatje das entsprechend erneuerte Blockheizkraftwerk in der Heizzentrale im Schwimmbad. Diese Anlage zur Kraft-Wärme-Kopplung aus Bioerdgas hat eine elektrische Leistung von 580 Kilowatt und erzeugt weiterhin zukünftig rund die Hälfte der im Nahwärmenetz in Gladenbach abgenommenen Wärmeenergie. Das eingesetzte Bioerdgas kommt aus einer Biogasanlage, die E.ON Mitte Wärme in diesen Tagen gemeinsam mit einem Partnerunternehmen im niedersächsischen Hardegsen (Landkreis Northeim) in Betrieb nimmt. In einer speziellen Anlage wird vor Ort gewonnenes Rohbiogas auf Erdgasqualität aufbereitet und anschließend in das Gasnetz von E.ON Mitte eingespeist. Ein Teil dieses Bioerdgases wird zukünftig in Gladenbach zur Wärmeerzeugung genutzt.

Landrat Robert Fischbach wies auf die regionale Bedeutung des Projektes hin: „Erstmals wird damit im Landkreis Marburg-Biedenkopf über das Erdgasnetz eingespeistes Biogas zur Kraft-Wärme-Kopplung genutzt. Aus dem Nahwärmenetz in Gladenbach wird auch die Freiherr-vom-Stein-Schule des Landkreises versorgt. Dies ist ökologisch sinnvoll und markiert einen weiteren Schritt zur Verwirklichung der Klimaschutzziele in unserem Landkreis.“

„Biogas ist mehr denn je gefragt“, erklärte Wolf Hatje, Vorstandsmitglied der E.ON Mitte AG. „Durch unsere Kooperation mit der Stadt wird allein hier in Gladenbach zukünftig jährlich rund 3.000 Tonnen Kohlendioxid eingespart und so ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Das zeigt uns, dass wir mit unserem ersten Projekt zur Biogaseinspeisung auf dem richtigen Weg sind.“

In der Biogasanlage in Hardegsen wird die E.ON Mitte Wärme GmbH das Rohbiogas nach der Erzeugung in einer speziellen Anlage aufbereiten und anschließend ins Erdgasnetz einspeisen. Eine dem eingespeisten Bioerdgas entsprechende Menge wird dem Erdgasnetz an anderer Stelle wieder entnommen und vor Ort mit Blockheizkraftwerken zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt. Der Vorteil: Die Wärme wird dort produziert, wo sie auch benötigt wird. Ein großes Projekt ist die Biogasanlage auch für die heimische Agrarwirtschaft: Mehr als 40 landwirtschaftliche Betriebe aus der Region haben sich vertraglich derzeit für bis zu zwölf Jahre dazu verpflichtet, die Rohstoffe für den Betrieb der Anlage zu liefern. Neben dem Standort in Gladenbach baut E.ON Mitte Wärme derzeit an der Orthopädischen Klinik in Hessisch Lichtenau (Werra-Meißner-Kreis) und in Gelnhausen (Main-Kinzig-Kreis) zwei weitere Blockheizkraftwerke mit einer elektrischen Leistung von jeweils 580 Kilowatt.